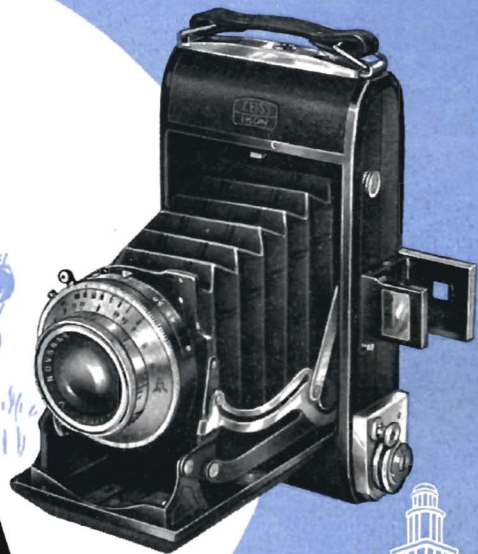


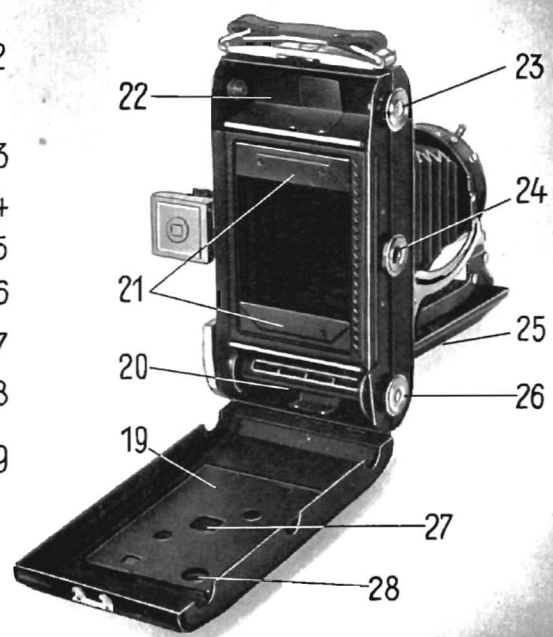
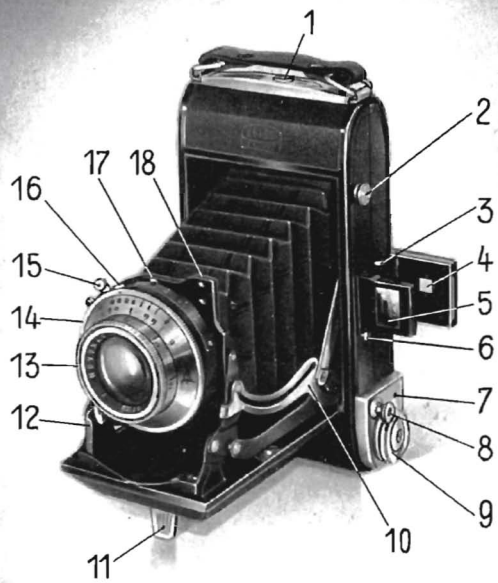


ERCONA

Bedienungs-Anleitung



Diese Bedienungsanleitung enthält eine mit Zahlen versehene Übersichtstafel. Bitte schlagen Sie dieses eingefaltete Blatt nach außen. Sie können die Bedienungsanleitung so am bequemsten studieren, denn Sie haben links stets die Übersichtstafel mit den Zahlen vor sich liegen.



1. Rückwandriegel
2. Druckknopf zum Öffnen der Kamera
3. Riegel für Suchermaske
(Bildformat 6×6 cm)
4. Visier für den Sucher
5. Optischer Sucher
6. Rast für Sucher
7. Signalscheibe der Auslösesperre
8. Gehäuseauslöser
9. Filmtransportschlüssel
10. Spreizen
11. Fuß zum Aufstellen der Kamera
12. Verschlussauslösung (siehe III, Abs. 1)
13. Einstellring für Entfernung
14. Rändelring zur Einstellung der
Verschlussgeschwindigkeiten

15. Verschluss-Spannhebel
16. Riegel für Selbstausröser
17. Hebel zur Blendeneinstellung
18. Sucherschuh für einen Brillantsucher
19. Filmindruckplatte
20. Unteres (Aufwickel-)Spulenlager
21. Bildfeldmaske für das Format 6×6 cm
22. Oberes (Abwickel-)Spulenlager
23. Spulenzapfen des Abwickelspulen-
lagers
24. Stativgewinde für Queraufnahmen
25. Stativgewinde für Hochaufnahmen
26. Spulenzapfen des Aufwickelspulen-
lagers
27. Bildzahlenfenster für 6×6 cm
28. Bildzahlenfenster für 6×9 cm

Die ERCONA ist eine wirkliche „Springkamera“, das heißt, beim Öffnen der Kamera mit einer Hand springt das Objektiv bei geringer Neigung nach vorn sofort in die Gebrauchsstellung. Der Verschuß läßt sich nur dann auslösen, wenn der Film weitergedreht worden ist, was überdies noch durch eine Signalscheibe angezeigt wird. Die Kamera hat eine automatische Auslösesperre; hierdurch sind Doppelbelichtungen eines Filmabschnittes nicht möglich.

Organisch verbunden mit dem Filmtransportmechanismus ist eine Gehäuseauslösung für den Verschuß angebracht.

In der Kamera werden die handelsüblichen Rollfilme für 8 Aufnahmen 6×9 cm oder 12 Aufnahmen 6×6 cm verwendet.

Die Filmfenster in der Kamerarückwand sind durch Schieber gesichert, so daß auch panchromatische Filme unbedenklich eingelegt werden können. Die hohe Lichtstärke des Objektivs Novonar 1:4,5/110 mm gestattet Momentaufnahmen auch bei weniger guten Lichtverhältnissen. Die Rotpunkteinstellung erhöht die Aufnahmebereitschaft. Es ist unbedingt zu empfehlen, das Arbeiten mit der Kamera vor dem eigentlichen Gebrauch und ohne eingelegten Film genau einzuüben.

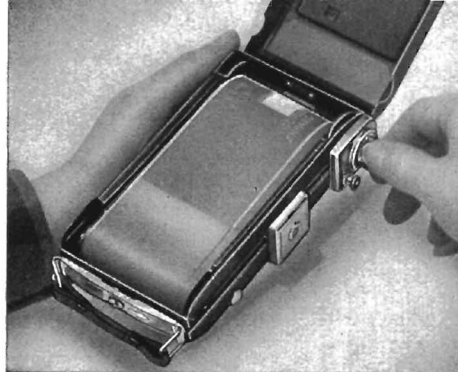
I. Einlegen des Filmes

Vor dem Einlegen des Filmes muß das Bildformat festgelegt werden. Bei 6×9-Aufnahmen ist die Bildfeldmaske (21) für 6×6 herauszunehmen, die im Bildfenster federnd eingeklemmt ist. Sie ist nach Öffnen der Kamera durch den Riegel (1) und gleichzeitigem Abklappen der Kamerarückwand sichtbar und wird herausgenommen, indem man an einer Schmalseite der Maske in Längsrichtung zieht und sie gleichzeitig herausdrückt. Die Filmspulen sind im geschlossenen Zustand lichtdicht. Trotzdem soll das Laden und Entladen der Kamera sowie das Aufbewahren der Spule bei gedämpftem Licht vorgenommen werden.



1. Die volle Filmspule in das Abwicklungs-
spulenlager (22) einsetzen, wobei der
federnde Spulenzapfen (23) nach außen zu
ziehen ist. Das zugespitzte Ende des Papier-
vorspanns muß nach dem Aufwickelspu-
lenlager (20) zeigen (siehe Bild 1), in dem sich
eine leere Spule befindet, die den belichteten
Film aufnehmen soll.

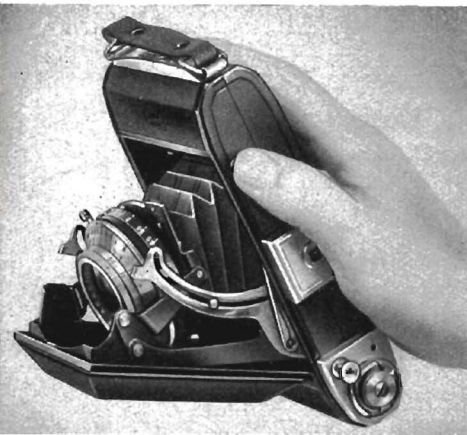
2. Papierverschluß abreißen und das zugespitzte Ende des Papierbandes in den breiten Schlitz der leeren Spule stecken. Die schwarze Seite des Schutzpapieres liegt dabei nach innen (siehe Bild 2).
3. Durch einige Umdrehungen des Schlüssels (9) in der Pfeilrichtung Papierband straffziehen. Darauf achten, daß es sich gerade aufwickelt. Schief laufen sofort ausgleichen.
4. Die Kamerarückwand wieder zuklappen, wobei der Riegel (1) einschnappt.
5. Schutzschieber in der Rückwand beiseiteschieben und Film durch Drehen des Schlüssels (9) solange aufwickeln, bis in dem roten Bildfenster [(28) bei 6×9 bzw. (27) bei 6×6] zuerst eine Hand und dann die Zahl „1“ erscheint. Der Film ist jetzt zur ersten Aufnahme bereit.
6. Nach jedem Weiterdrehen des Films und Einstellung der laufenden Bildzahl im Bildfenster ist das Fenster durch den Schieber zu schließen. (Wichtig bei Verwendung von panchromatischem Film.)



II. Einstellung von Blende, Entfernung und Verschuß

1. Durch Druck auf den Knopf (2) springt die Kamera in Aufnahmestellung. (Kamera leicht nach vorn neigen, siehe Bild 3.)

Das Schließen der Kamera erfolgt unter Druck auf die kurzen oberen Spreizenstücke (10) durch Hochklappen des Kamerabodens. Das Objektiv ist vorher auf ∞ zurückzudrehen.



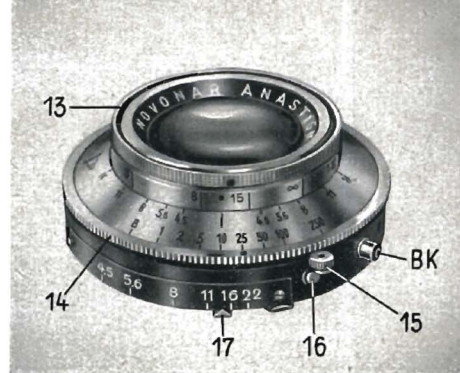
2. Blende mit Hebel (17) einstellen (siehe Bild 4). Das flache Ende des Blendenhebels ist dazu auf die gewünschte Blendenzahl der Skala zu stellen. Je größer die Blendenzahl, desto kleiner die Objektivöffnung, desto länger die Belichtungszeit, desto größer aber auch die Schärfentiefe. Genaue Angaben über den Schärfenbereich der jeweiligen Einstellungen machen die Tabellen auf Seite 14 und 15, woraus man auch entnehmen kann, welche Blende und Entfernung einzustellen sind, wenn das Aufnahmeobjekt eine bestimmte Tiefenausdehnung hat. Sind

Bild 3

Bild 4

z. B. bei einer Gruppe die ersten Personen 3 m und die hintersten 7 m entfernt, so entnimmt man aus der Tabelle, daß bei Blende 11 und 4 m Entfernungseinstellung die Schärfe von 2,8 bis 7,0 m reicht, die Gruppe wird also genügend scharf abgebildet.

3. Das Einstellen der Entfernung wird durch Drehen des Einstellringes (13) vorgenommen. Die Entfernungsskala ist in den Objektivring graviert und die der Entfernung des Aufnahmeobjektes bis zur Filmebene entsprechende Meterzahl muß auf den darüber befindlichen Zeiger eingestellt werden. Der Einstellbereich der Entfernung reicht von ∞ bis 1,5 m.
4. Belichtungszeit durch Drehen des Rändelringes (14) einstellen. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile; Die Markierung auf dem Rändelring muß jeweils der gewünschten Belichtungszeit gegenüberstehen. Für Zeitaufnahmen ist die Markierung auf den Buchstaben „B“ einzustellen.
5. Der Verschluß kann nur in Tätigkeit treten, wenn die Kamera geöffnet und der im



Bildfenster liegende Filmabschnitt noch nicht belichtet worden ist, was durch die rote Signalscheibe (7) angezeigt wird.

6. Vor der Aufnahme muß der Verschuß gespannt werden. Dieses geschieht durch Hochdrücken des Verschuß-Spannhebels (15). Ein Umstellen auf eine andere Belichtungszeit ist auch bei gespanntem Verschuß noch möglich.

7. Für Aufnahmen mit Selbstauslöser wird der Riegel (16) am Anschlag des Verschuß-Spannhebels (15) nach vorn gezogen und der Verschuß-Spannhebel bis zum weiteren Anschlag gedrückt. Der Selbstauslöser ist für alle Verschußzeiten einschaltbar.

8. Wenn die Kamera mit dem Automat-Verschuß (siehe Bild 5) ausgerüstet ist, sind folgende Punkte zu beachten:

- a) Die Belichtungszeiten (für Momentaufnahmen = $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$, $\frac{1}{100}$ sec, für Zeitaufnahmen = B) sind auf dem Rändelring (14) graviert. Die Einstellung erfolgt durch Drehen des Rändelringes, bis die gewünschte Belichtungszeit über der Markierung (M) steht.

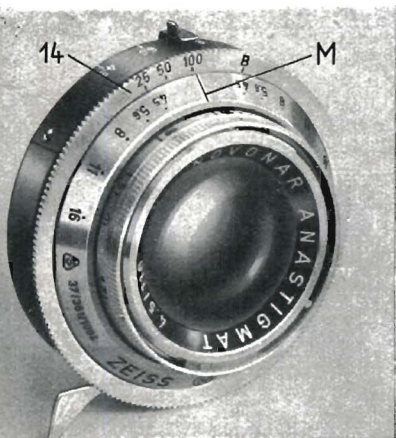


Bild 5

- b) Der Verschuß braucht **nicht**, wie unter Abschnitt II/6 angegeben, gespannt zu werden.
- c) Der Verschuß besitzt keinen Selbstauslöser.
- d) Ein Blitzlichtkontakt ist nicht vorhanden.

Blitzlichtkontakt

Der im Verschuß eingebaute Blitzlicht-Synchron-Kontakt (X-Kontakt) ermöglicht Blitzlichtaufnahmen auch bei Momentbelichtungszeiten mit Blitzlampen (Vacublitz), Röhren-Blitzgeräten (Elektronenblitze) sowie Kapselblitzen (Pulverblitze).

Die hierfür erforderliche Blitzlichteinrichtung läßt sich mit einer Halteleiste an der Stativmutter der Kamera befestigen. Die elektrische Verbindung zwischen dem Blitzlichtkontakt im Verschuß und der Blitzlichteinrichtung wird durch ein Kabel hergestellt, das mit einem Stecker versehen sein muß, der in das Kontaktnippel (BK, Bild 4) am Verschuß paßt. Ein 30 cm langes Kabel mit passendem Kontaktstecker wird für die Ercona geliefert. Die Zündspannung für die Blitzlampen darf in Verbindung mit dem Verschuß-Blitzlichtkontakt nicht über 24 Volt liegen.

Die einwandfreie Synchronisierung des Verschlusses mit der Blitzlampe oder der Blitzröhre verlangt eine Belichtungszeiteinstellung, die der Charakteristik der Blitzlampe angepaßt sein muß. Die Kontaktgabe im Verschuß erfolgt bei voller Verschußöffnung (X-Kontakt).



Bild 7

kann das Bildfeld durch Auslösen am Hebel (12) gerettet werden),
oder daß sich der Auslöseknopf nicht mehr niederdrücken läßt, wobei das Signalfenster bereits weiß ist. Die Auslösung muß dann ebenfalls mit Hilfe des Hebels (12) erfolgen.

Bei Stellung auf „B“ bleibt der Verschuß so lange offen, wie der Druck auf den Auflösehebel anhält.

Das Auslösen kann auch durch einen Drahtauslöser vorgenommen werden, der in das Gewinde des Gehäuseauslösers (8) geschraubt wird.

Neben dem Filmschlüssel befindet sich ein kleines Fenster, in dem wechselweise eine weiße oder rote Signalscheibe (7) erscheint. Bei richtiger Behandlung

der Kamera ist die weiße Marke ein Zeichen dafür, daß der Film noch nicht weitertransportiert wurde, der Verschuß also noch nicht ausgelöst werden kann. Rot bedeutet: Vorsicht! Unbelichteter Film liegt aufnahmebereit; unbeabsichtigtes Auslösen vermeiden.

2. Für die Haltung des Apparates sollen keine bindenden Vorschriften gegeben werden. Die Hauptsache ist, daß die Kamera verwacklungsfrei und fest in den Händen ruht. Als günstig hat sich eine Haltung herausgestellt, bei der der Apparat fest im Ballen der linken Hand ruht, während die rechte Hand den Kamerakörper umschließt. Dabei kann der Auslöseknopf mit dem Mittelfinger der linken Hand betätigt werden (siehe Bild 6). Für Hochaufnahmen müssen die Griffe gewechselt werden. Die Kamera ruht dann hauptsächlich auf den Fingern der linken Hand, deren Daumen auf den Auslöseknopf drückt (Bild 7).
3. Der Sucher springt beim Öffnen der Kamera von selbst auf. Für 6×6 -Aufnahmen schiebt man den Riegel (3) nach vorn. Dadurch springt die Suchermaske für das 6×6 -Format vor die Sucherlinse.
Zum Schließen legt man die Sucherlinse (5) nach innen um, klappt dann das Visier (4) drüber und drückt es bis zum Einrasten des Knopfes (6) herunter.
Der Sucher muß dicht ans Auge gehalten werden, so daß sich die Kanten von Visier (4) und Sucherlinse (5) gerade decken. Jedoch achte man darauf, daß das Visier (4) beim Durchblicken nicht nach vorn gedrückt wird, da sonst das Bildfeld verzogen wird.
Bei der Aufnahme müssen senkrechte Linien des Gegenstandes mit den entsprechenden Sucherkanten parallel laufen, andernfalls entstehen „stürzende Linien“, d. h. Gebäude z. B. verjüngen sich nach unten oder oben.

An dem Objektivträger ist ein Sucherschuh (18) vorgesehen, an dem sich nötigenfalls später ein Brillantsucher einstecken läßt.

4. Damit die Kamera auch auf ein Stativ geschraubt werden kann, besitzt sie zwei Stativgewinde. Für Queraufnahmen ist das Gewinde (24) in der Seitenwand der Kamera bestimmt.

Bei Hochaufnahmen ist das Gewinde (25) im Kameraboden zu benützen.

Um die Kamera für Hochaufnahmen ohne Stativ auf einen Tisch oder ähnliches aufstellen zu können, klappt man den Fuß (11) heraus.

5. Die hohe Lichtstärke des Objectives erlaubt kurze Momentaufnahmen. Bei trübem Wetter müssen längere Verschußgeschwindigkeiten gewählt werden. Gegenstände in rascher Bewegung dürfen dann nicht, vor allem nicht aus geringer Entfernung, aufgenommen werden.

Bei Fernsichten und Aufnahmen weit entfernter Gegenstände ist das Objectiv vorteilhaft auf 1:8 abzublenzen.

Um für besondere Fälle höchste Aufnahmebereitschaft zu erreichen, ist die Ercona mit der beliebten Zeiss-Ikon-Rotpunkteinstellung versehen. Die Blende steht dabei auf dem roten Punkt zwischen 11 und 16 und das Objectiv bei ungefähr 10 m auf dem roten Punkt der Entfernungsskala (siehe Bild 4). Durch diese Einstellung wird ein Schärfenbereich von ungefähr 4.6 m bis ∞ erzielt, mit dem bei den meisten Aufnahmen auszukommen ist.

IV. Herausnehmen des Filmes

Nach 8 Aufnahmen 6×9 (bzw. 12 Aufnahmen 6×6) ist der belichtete Film aus der Kamera zu nehmen, was in nachstehender Reihenfolge zu geschehen hat.

1. Filmtransportschlüssel (9) so lange drehen, bis das Papierende an dem Fenster der Kamerarückwand vorbeigleitet.
2. Riegel (1) in Pfeilrichtung verschieben und gleichzeitig Kamerarückwand abklappen.
3. Ende des Schutzpapieres straffhalten und vollständig auf die Spule wickeln. Belichtete Spule mit dem daran hängenden gummierten Streifen zukleben.
4. Federnden Spulenzapfen (26) herausziehen und Spule herausnehmen. Es empfiehlt sich, die belichtete Spule zum Schutze gegen Licht wieder in dem lichtdichten Metallpapier aufzubewahren, in dem sie ursprünglich verpackt war.
5. Die leere Spule aus dem Abwickelspulenlager nehmen und in das Aufwickelspulenlager einsetzen. Die Achse der Spule ist an beiden Enden hohl. Beim Einsetzen muß das geschlitze Ende (=o=) der Achse auf den Zapfen des Filmschlüssels gesetzt werden, während das runde Loch auf den federnden Spulenzapfen (26) zu sitzen kommt, der zum Einsetzen nach außen zu ziehen ist.
6. Filmtransportschlüssel (9) drehen, bis er in die Spule einschnappt und diese sich mit dreht. Die Kamera kann nun wieder mit einem neuen Film geladen werden.

Schärfentieftabelle für Zeiss-Tessar 1:3,5 $f = 105$ mm

Eingestellte Entfernung		∞	15	8	5	4
Blende	3,5	30,0- ∞	10,0-30,0	6,3-10,9	4,3- 6,0	3,53- 4,6
	4,0	26,0- ∞	9,5-35,0	6,1-11,5	4,2- 6,2	3,45- 4,7
	5,6	19,0- ∞	8,5-76,0	5,6-14,0	4,0- 6,8	3,30- 5,1
	8,0	13,0- ∞	7,0- ∞	5,0-21,0	3,6- 8,1	3,00- 5,8
	11,0	9,0- ∞	5,5- ∞	4,3-57,0	3,3-11	2,80- 7,0
	16,0	7,0- ∞	5,0- ∞	3,6- ∞	2,8-21	2,50-10
	22,0	5,0- ∞	4,0- ∞	3,0- ∞	2,4- ∞	2,10-31
Eingestellte Entfernung		3	2,5	2	1,75	1,5
Blende	3,5	2,73-3,33	2,31-2,73	1,88-2,14	1,65-1,86	1,43-1,58
	4,0	2,69-3,39	2,28-2,76	1,86-2,17	1,64-1,88	1,42-1,59
	5,6	2,59-3,55	2,21-2,89	1,81-2,24	1,60-1,93	1,39-1,63
	8,0	2,45-3,9	2,10-3,10	1,74-2,36	1,54-2,02	1,35-1,69
	11,0	2,25-4,4	1,95-3,40	1,65-2,55	1,47-2,16	1,29-1,79
	16,0	2,00-5,5	1,80-4,00	1,54-2,85	1,38-2,40	1,22-1,94
	22,0	1,8 -8,5	1,60-5,40	1,40-3,50	1,27-2,80	1,16-2,23

Schärfentieftabelle für Novonar 1:4.5 f = 110 mm

Eingestellte Entfernung		∞	15	8	5	4
Blende	4,5	23,0- ∞	9,0-42,0	6,0-12,2	4,1- 6,4	3,4- 4,8
	5,6	19,0- ∞	8,5-76,0	5,6-14,0	4,0- 6,8	3,3- 5,1
	8,0	13,0- ∞	7,0- ∞	5,0-21,0	3,6- 8,1	3,0- 5,8
	11,0	9,0- ∞	5,5- ∞	4,3-57,0	3,3-11,0	2,8- 7,0
	16,0	7,0- ∞	5,0- ∞	3,6- ∞	2,8-21,0	2,5-10,0
	22,0	5,0- ∞	4,0- ∞	3,0- ∞	2,4- ∞	2,1-31,0
	32,0	3,0- ∞	3,0- ∞	2,5- ∞	2,0- ∞	1,8- ∞
Eingestellte Entfernung		3	2,5	2	1,7	1,5
Blende	4,5	2,7- 3,4	2,3- 2,8	1,8-2,2	1,6-1,9	1,4-1,6
	5,6	2,6- 3,5	2,2- 2,9	1,8-2,2	1,6-1,9	1,4-1,6
	8,0	2,4- 3,9	2,1- 3,1	1,7-2,4	1,5-2,0	1,3-1,7
	11,0	2,2- 4,4	1,9- 3,4	1,6-2,5	1,5-2,2	1,3-1,8
	16,0	2,0- 5,5	1,8- 4,0	1,5-2,8	1,4-2,4	1,2-1,9
	22,0	1,8- 8,5	1,6- 5,4	1,4-3,5	1,3-2,8	1,2-2,2
	32,0	1,6-33,0	1,4-10,5	1,2-5,1	1,1-3,7	1,0-2,7

ZUBEHÖR ZUR ERCONA:

Aufsteckfilter 37 mm $\varnothing$ Bestellnummer

Hellgelb-Filter 202 011

Mittelgelb-Filter 202 012

Orange-Filter 202 014

Grün-Filter 202 015

Aufsteck-Sonnenblende

37 mm $\varnothing$ 206 11

Spezial-Drahtauslöser 210 01

Ledertasche 211 26

INHALTSVERZEICHNIS

Zeichenerklärung mit Abbildungen	Innenseiten des Deckblattes
Einleitung	Seite 1
I. Einlegen des Filmes	„ 2
II. Einstellung von Blende, Entfernung und Verschluß	„ 4
Blitzlichtkontakt	„ 7
Blitzlampentabelle	„ 8
III. Aufnahme	„ 9
IV. Herausnehmen des Filmes	„ 13
Schärfentieftabelle für Tessar 1:3,5 f = 105 mm	„ 14
Schärfentieftabelle für Novonar 1:4,5 f = 110 mm	„ 15
Zubehör zur Ercona	„ 16



VEB ZEISS IKON · DRESDEN A 21